

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Verhaltensregeln bei Eingriffen mit Anästhesiebeteiligung

Lassen Sie unbedingt schadhafte bzw. lockere Zähne vor der Operation zahnärztlich behandeln.
Melden Sie bitte neu aufgetretene Erkrankungen und Infektionen innerhalb von 14 Tagen vor dem geplanten Operationstermin Ihrer geplanten Aufnahmestation.

Wichtige Verhaltensregeln am OP Tag

Durch Ihr Verhalten können Zwischenfälle während der Anästhesie weitgehend verhindert werden. Bitte beachten Sie unbedingt auch in jedem Fall und unabhängig vom gewählten Narkose- oder Überwachungsverfahren die folgenden Hinweise.

Sie dürfen trinken / essen:

bis Abruf in den OP	Wasser, Sirupsaft / Fruchtnektar (stark verdünnt) Tee (auch mit Zucker) Kaffee (auch mit Zucker und Kaffeesahne)
bis 3 Stunden vor OP	Muttermilch
bis 4 Stunden vor OP	Milch, Milchkaffee Säfte mit Fruchtfleisch / kalorische Drinks Kinder < 14 Jahre: kleine Mahlzeiten (s. Anmerkung)
bis 6 Stunden vor OP	feste Nahrung

Anmerkung: Bei **Getränken** ist orientierend jeweils etwa ein Glas bzw. eine Tasse **pro Stunde** erlaubt. Abweichend von dieser Regelung können von Seiten der operierenden/ interventionellen Abteilung für bestimmte Eingriffe strengere Regeln (z.B. für feste Nahrung) festgelegt sein.

Eine **kleine Mahlzeit** besteht beispielsweise aus

- o Gebäck mit etwas Butter, Marmelade oder Honig
- o Keksen oder Obst
- o einer Portion Brei, Porridge, Apfelmus, Pudding, Joghurt
(ohne feste Bestandteile)

Nehmen Sie ihre **gewohnten Medikamente**, wie mit dem Arzt / der Ärzt:in beim Anästhesie-vorbereitungsgespräch vereinbart, mit **einem Schluck Wasser** ein.

Kontaktlinsen, Schmuck, Ringe, Ohrstecker, Piercings bitte sicher verschlossen auf der Station zurücklassen. Bezüglich Hörgeräte, Brille und Zahnprothesen fragen Sie das Pflegepersonal auf Ihrer Station.

Verwenden Sie am Operationstag keine Kosmetika (Gesichtscreme, Make-up).

Eventuell erhalten Sie kurz vor der OP eine **Beruhigungstablette**, die mit **einem Schluck Wasser** eingenommen werden kann.

Hinweise bei ambulanten Eingriffen

Lassen Sie sich nach einem ambulanten Eingriff von einer erwachsenen Begleitperson abholen. Stellen Sie für den von Ihrem Arzt / Ihrer Ärztin empfohlenen Zeitraum auch eine Betreuung zu Hause sicher.

Durch die Nachwirkungen der Betäubungsmittel/Medikamente dürfen Sie zumindest 24 Stunden nicht aktiv (Autofahren, Radfahren, Fußgänger, etc.) am Straßenverkehr teilnehmen, gefährliche Tätigkeiten ausführen, wichtige Entscheidungen treffen (z.B. Vertragsunterzeichnungen) oder Alkohol trinken.

Informieren Sie bitte unverzüglich Ihre Ärztin / Ihren Arzt, wenn bei Ihnen nach der Anästhesie Beschwerden auftreten wie zum Beispiel: Übelkeit, Erbrechen, Fieber, Schüttelfrost, erschwerte Atmung, Schmerzen in der Brust, Anzeichen von Lähmungen sowie Sprechstörungen.

Sollten Sie eine Regionalanästhesie im Bereich der oberen Extremität erhalten haben, so bitten wir Sie in den nächsten Stunden folgendes zu beachten: Jegliche Empfindung (Schmerz, Lage, Bewegung, Temperatur) an der operierten Extremität kann bis zu 24 Std. aufgehoben sein. Aufgrund der ausgeschalteten Empfindung kann es zu Verletzungen durch Druck, Hitze etc. kommen, ohne dass Sie dies als schmerzhaft empfinden würden. Um solchen Schäden vorzubeugen, empfehlen wir, die operierte Extremität in einer Schlaufe zu tragen und z. B. zum Schlafen bewusst zu lagern.

Sollten Sie eine Regionalanästhesie im Bereich der unteren Extremität erhalten haben, so bitten wir Sie, in den nächsten Stunden folgendes zu beachten: Jegliche Empfindung (Schmerz, Lage, Bewegung, Temperatur) an der operierten Extremität kann bis 36 Std. aufgehoben sein. Aufgrund der ausgeschalteten Empfindung kann es zu Verletzungen durch Druck, Hitze etc. kommen, ohne dass Sie dies als schmerzhaft empfinden würden. Auch besteht auf Grund der eingeschränkten Muskelkontrolle ein erhöhtes Stolper- und Sturzrisiko.

Falls sich die Regionalanästhesie nach 24 bzw. 36 Std. noch nicht vollständig zurückgebildet haben sollte (d. h. Sie noch Bewegungs- oder Empfindungsstörungen bemerken oder Probleme beim Stuhlgang bzw. Wasserlassen haben), bitten wir Sie, sich zeitnah telefonisch zu melden.

Das Team der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Telefonnummer für Rückfragen:

05522 303 1435 (an Werktagen)

05522 303 1480 (bei Notfällen am Wochenende / in der Nacht)